

Architektur für die Seele

24.05.2011, 16:43 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Kresse & Discher Medienverlag GmbH*

Presseagentur: *Kresse & Discher Medienverlag GmbH*



Der Kuppelbau im Friedrichsbad vereint Elemente aus dem Petersdom und aus dem Pantheon in Rom

Wie ein Schleier legt sich warmer Dampf über den Körper. Sanfte Hände pflegen die Haut mit duftenden Ölen. Heilendes Quellwasser umarmt uns und lässt alle Sorgen vergessen. Im Friedrichsbad können Sie Entspannung fühlen. Aber auch sehen! Die Architektur des über 130 Jahre alten Badetempels hat nur eine Bestimmung: Sie soll Auge und Seele des Betrachters verwöhnen.

Ein neues Gesetz war es, das 1869 den Anstoß für den Bau des Friedrichsbades gab. Das Glücksspiel sollte verboten werden. Für die Kurstadt Baden-Baden mit seinem bekannten Casino ein herber Schlag. Um für Gäste attraktiv zu bleiben, beauftragte man den städtischen Bezirksbauinspektor Karl Dernfeld (1831–1879) mit der Errichtung eines palastähnlichen Badetempels nach dem Vorbild römischer Prachtbauten. Das Ergebnis ist Zeugnis bemerkenswerter Baukunst.

Schon die Fassade des 62 x 50 Meter großen, dreistöckigen Gebäudes wirkt dank reicher Verzierung imposant, aber dennoch nicht wuchtig. Sein charakteristisches Aussehen verleihen dem Friedrichsbad zudem eine mittig platzierte Kuppel sowie zwei Ecktürme. Die Schönheit des im Stil der klassischen Antike gehaltenen Gebäudes aus rotem und weißem Sandstein führt sich in seinem Grundriss fort, der strenger Symmetrie folgt. Innen schaffen Marmor, Messing, Stuck, Säulen, Fresken und kunstvoll bemalte Kacheln ein harmonisches Wohlfühl-Ambiente.

Hat man den herrlich verzierten Eingang des Friedrichsbades passiert, führt eine Freitreppe hinauf in den ersten Stock.

Hier befindet sich der beeindruckende Renaissance-Saal. Durch mächtige Fenster flankiert und in der Mitte sowie an beiden Enden mit eindrucksvollen Kuppelbauten geschmückt, bietet die 50 Quadratmeter große Halle ausreichend Raum für Entspannung.

Dem architektonischen Konzept entsprechend sind die Bade-Räumlichkeiten für Männer und Frauen getrennt rechts und links symmetrisch angeordnet. Glanzpunkt und Herzstück des Gebäudes ist die Kuppel über dem Schwimmbad. Sie ist 17,5 Meter hoch und zählt zu den sogenannten „Pendentifkuppeln“. Das bedeutet, sie hat zwei Geschosse: Den unteren Bereich zieren korinthische Säulen, oben ist sie mit prächtigen Putten verziert. Wahrlich: Wellness fürs Auge!

Das Friedrichsbad in Kürze

Besucher durchlaufen im Friedrichsbad 17 Stationen, die dem ganzen Körper guttun und die Seele streicheln.

- Die Grundtemperatur ist gut verträglich für Herz und Kreislauf. Ziel ist nicht starkes Schwitzen, sondern Reinigung und Entspannung.
- Die Seifenbürstenmassage fördert den Stoffwechsel der Haut und sorgt für eine optimale Durchblutung. Die Poren öffnen sich und die Haut wird mit Tiefenfeuchtigkeit versorgt.
- Die feuchte Wärme im Dampfbad unterstützt die Durchblutung der Atemorgane.
- Das Baden im warmen Thermalwasser lockert die gesamte Muskulatur und fördert das Wohlbefinden.

Informationen für Besucher

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag 9 bis 22 Uhr (24./25. Dezember geschlossen).

Am 31. Dezember 9 bis 20 Uhr.

Traditionell baden Männer und Frauen im Friedrichsbad montags, donnerstags und samstags getrennt. Alle anderen Tage und Feiertage sind gemischte Badetage. Das Friedrichsbad ist ein textilfreies Bad. Handtücher, Badeschuhe sowie Seife und Creme sind im Preis inbegriffen. Besucher können zwischen drei Angeboten wählen: Ein dreistündiger Aufenthalt im Friedrichsbad kostet 21 Euro (Paket Basic). Für dreieinhalb Stunden inklusive Seifenbürstenmassage zahlen Besucher 31 Euro (Paket Wellness). Oder Besucher wählen das Paket Luxus und können dann vier Stunden baden inklusive Seifenbürsten- und Crememassage. Letzter Einlass ist 2 Stunden vor Ende der Badezeit. Kindern unter 14 Jahren ist der Eintritt ins Friedrichsbad nicht gestattet. Sie werden aber von 1 ½ bis 12 Jahren im Kinderparadies professionell betreut. Weitere Infos unter www.friedrichsbad.eu

Portrait

Der Kresse & Discher Medienverlag ist spezialisiert auf crossmediale Unternehmenskommunikation (Corporate Publishing).

Das heißt, wir bieten sowohl Print-Kundenmedien (Zeitschriften, Zeitungen, Newsletter) als auch Online-Kundenmedien (E-Mail-Newsletter, Websites, Podcasts, Wikis) und Social Media aus einer Hand für Unternehmen. Diese setzen die Medien entweder zur externen Kommunikation mit ihren Kunden oder aber zur internen Kommunikation mit ihren Mitarbeitern (Mitarbeiter-Medien) ein.

Unsere Leistung beginnt mit der Beratung, geht über die Produktion bis hin zur Erfolgsmessung.

Viele weitere Infos unter www.kd-medienverlag.de

Unter dem Dach der CARASANA Bäderbetriebe GmbH sind folgende fünf Bereiche vereint: Caracalla Therme, Friedrichsbad (Römisch-Irisches Bad), ArenaVita, CaraVitalis und Römische Badruinen. 1994 wurde der Bäderbetrieb privatisiert. Heute arbeiten circa 130 Mitarbeiter bei CARASANA – über 90 Prozent von ihnen im direkten Kundenkontakt.

News-ID: 540593 • Views: 165 (Stand: 02.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/540593/Architektur-fuer-die-Seele.html>